

Das ist Gott, der mich sieht

1) Hagar einst Magd Sarais war,
doch litt sie dort sehr schwer.
Die Flucht als einz'ger Ausweg erschien,
ohn' Hilfe war sie mehr.
Doch plötzlich in der Wüstennot kommt
Gottes Engel zu ihr:
"Sei furchtlos, Hagar, nicht verzagt!
Der Herr geht selbst mit dir."

Ref.: Das ist Gott, der mich sieht und der meine Wege kennt.
Das ist Gott, der mich versteht.
Das ist Gott, der mich liebt,
und bei meinem Namen nennt.
"El Roi", der mit mir geht.

2) Wir Menschen lebten ohne Gott,
so wurde Leid stets mehr.
Wir suchten Glück bei jedermann,
doch täuschten wir uns sehr.
Gott viele Male zu uns sprach:
Kehrt um zu mir, kommt doch her.
Ich geb euch was ihr wirklich braucht,
sonst bleibt ihr immer leer.

3) Gott schließlich wurde selber Mensch,
in Christus kam zur Welt.
Er heilte, lehrte, tröstete,
tat das was wirklich zählt.
Die größte Gabe Gott für uns gab
als Christus starb an dem Kreuz
für unsre Schuld, er Heil erwarb,
wer glaubt an ihn, bereut.

4) Auch heute noch sind wir geplagt
von Not und Herzeleid.
Vieles verspricht Zufriedenheit,
doch was wirklich befreit?
Wie Gott einst zu der Hagar kam,
so kommt er auch heut zu dir.
Er klopft an deinem Herzen an,
komm, öffne ihm die Tür.

Ref.: Das ist Gott, der dich sieht und der deine Wege kennt.
Das ist Gott, der dich versteht.
Das ist Gott, der dich liebt,
und bei deinem Namen nennt.

"El Roi", der mit dir geht.

Text: Jan Martin Reckel

Melodie: Jan Martin Reckel

Bibelstelle: 1. Mose 16,23